

**Evangelische Kirchengemeinden
Zeilitzheim & Krautheim**



3
2019

Gemeindebrief



mit den Ortschaften:

**Brünnsstadt - Gaibach - Frankenwinheim - Herlheim - Kolitzheim
Lindach - Öttershausen - Stammheim - Wadenbrunn**

Juli 2019 - Oktober 2019

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Zeilitzheim und Krautheim
Marktplatz 5
97509 Kollitzheim - Zeilitzheim

Tel.: 09381 / 2470
Fax: 09381 / 6556
Pfarramt.Zeilitzheim@elkb.de
www.zeilitzheim.de

Verantwortlich:

Pfarrerin Victoria Fleck
Anschrift wie oben

Redaktion:

Dr. Reinhold Holzheid
Tel. 09385 / 9801647
dr.holzheid@gmx.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei.de
29393 Groß Oesingen

Bildnachweis:

Privat S. 10, 18, 24
Dominik Dorsch S. 8, 24
Stefan Polster S. 9, 24
Simon Zimbaro S. 22 /1
Pixabay S. 1, 16, 24

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.09.2019 !**Bankverbindungen:**

Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Zeilitzheim
IBAN: DE31 7936 2081 0002 8104 33
BIC: GENODEF1GZH

Krautheim
IBAN: DE67 7936 4069 0000 0153 85
BIC: GENODEF1FWH

Inhalt

Auf ein Wort	3
Dass die Seele immer trödeln muss	4
Gedanken zur Urlaubszeit	6
Konfirmation in Zeilitzheim	8
Mit vielen unterwegs	9
Gottesdienste zum Erntedankfest	10
Kinderbibelwoche	10
Termine	11
Gottesdienste	12
Termine	14
Im Gebet verbunden	14
Mitfahrgelegenheit	15
Neuer Büchereitermin	15
Weltweit am Tisch des Herrn	16
Punkt-11-Gottesdienst feierte Geburtstag	17
Gemeindeausflug	18
Aus der Bücherei	19
Geburtstage	20
Herbstsammlung der Diakonie	22
Kasualien	23
Gemeinde im Bild	24

Nur noch ein paar Wochen, dann beginnen die großen Ferien. Dann werden wieder Koffer und Rucksäcke gepackt und der Alltag kommt eine Weile ohne uns aus.

Im Urlaub sind Menschen offener als zu Hause. Neugierig werden Kirchen besichtigt – und eine Kerze angezündet. Oder es lockt das Abendliedersingen in den Dünen. Die kleine alte Dorfkirche auf Spiekeroog ist zu den Abendandachten im Sommer rappellvoll. Als Jugendliche haben wir plötzlich den deutschsprachigen Gottesdienst auf „unserer“ dänischen Ferieninsel mit Gitarre und Gesang begleitet, obwohl der Gottesdienst sonst immer eher zum Pflichtprogramm gehörte – einfach aus einer Laune heraus. Und auch bei uns nehmen in den Sommermonaten die Eintragungen im Gästebuch der Zeilitzheimer Kirche zu.

Im Urlaub sind Menschen offener – auch für Gott, für ihren Glauben und ihre Fragen.

Der äthiopische Finanzminister ist bereits auf dem Rückweg, als ihm mitten auf der Landstraße Philippus begegnet. Die Wagentür der edlen Kutsche öffnet sich, Philippus steigt ein. Die Fragen, die dem Äthiopier beim Lesen des Jesajabuches kamen, bekommen eine Antwort. Begeistert

erzählt ihm Philippus von Jesus, in dem Gott selbst Mensch wurde. Entschlossen lässt der Finanzminister die Kutsche erneut anhalten. Die Wagentür öffnet sich ein zweites Mal und die beiden steigen ins Wasser am Wegesrand: Der Äthiopier lässt sich taufen.

Wenn Sie im Urlaub die nähere oder weitere Umgebung erkunden und den Alltag ohne sich auskommen lassen, dann wünsche ich Ihnen die Offenheit für Begegnungen mit Philippus. Dass Sie Menschen treffen und Antworten bekommen auf die Fragen, die wir im Alltag oft aussperren. Und ich wünsche Ihnen die richtigen Worte im Gespräch mit dem äthiopischen Finanzminister. Ob er sein Fahrrad neben der Bank unter der Dorflinde abstellt, oder im Speisewagen sitzt und nach Antworten sucht. Möge Gottes Segen Sie begleiten!

Ihre Pfarrerin

Victoria Fleck



Pfarrerin Victoria Fleck

Dass die Seele immer trödeln muss!

Jetzt beginnt er, der Sommer. Bestimmt fahren nicht nur wir in den Urlaub. Die Zeit im Jahr, in der alles etwas langsamer abläuft. Hoffentlich. Die Zeit, in der man vielleicht so langsam ist, dass die Seele einen mal wieder einholen kann, die in all der Alltagshetze oft gar nicht mehr hinterherkommt:

Etwas unwirsch setze ich mich auf die Bank am Wegesrand und halte nervös Ausschau. Wo bleibt sie denn nur wieder, meine Seele. Dass die immer so trödeln muss. Für sowas habe ich eigentlich überhaupt keine Zeit! Bestimmt hat sie sich wieder irgendwo verquatscht. Oder sie musste einen Umweg machen, weil es dort so schön und verlockend aussah. Aber so komme ich nie zum Ziel. Beim letzten Mal bin ich gleich aufgesprungen, als ich sie hinter der letzten Wegbiegung auftauchen sah, und weitergegangen. Jetzt ist der Abstand nicht mehr so groß, dachte ich. Das muss reichen. Lang genug gewartet. Weiter geht's. Aber der Abstand war auch klein genug gewesen, um zu sehen, wie enttäuscht sie war, als ich einfach weiterging. Gut, diesmal werde ich sitzenbleiben, bis sie da ist. Aber ich muss schon sagen, sie stellt meine

Geduld ganz schön auf die Probe mit ihrer Art durchs Leben zu gehen.

Und? Immer noch nicht in Sicht. Puh, ich setze mich wieder auf die Bank, baumle mit den Beinen, versuche meine Gedanken vom Ziel weg auf die zurückliegende Zeit zu lenken. Das macht das Warten leichter. Je weiter das Ziel gedanklich in die Ferne rückt, desto entspannter sitze ich auf der Bank, lasse meine Gedanken schweifen, ja sogar abschweifen, schaue mich um, überlasse einem gelben Schmetterling für eine Weile meine Aufmerksamkeit und verliere allmählich jedes Zeitgefühl. Als ich laut auflache, weil ich selbst in der Erinnerung das Lachen nicht unterdrücken kann, sehe ich, dass meine Seele neben mir Platz genommen hat. „Ach, da bist du ja“ – und ich wundere mich selbst ein bisschen, dass das „Endlich“ fehlt. „Schön hier, oder?“ „Ja, Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit und er hat Dir die Ewigkeit ins Herz gelegt, auch wenn das Dein Verstand nicht begreift.“ Oh, die Seele geht mal wieder in die Vollen. Kaum sitzt sie da, fängt sie von Gott an. Mein Verstand schützt mit dem Kopf. Aber ich bleibe

sitzen. Insgeheim ist der Verstand auch ein bisschen neugierig, das weiß ich, ist ja nicht so, als hätte er sich nicht auch schon Gedanken gemacht über die Zeit und die Möglichkeit einer Ewigkeit. „Aha, im Herzen liegt die Ewigkeit?“

„Ja, natürlich“ – und schon trägt mich die Seele zurück ans Grab. Mit Tränen in den Augen sehe ich sie an. „Was soll das? Warum ausgerechnet hierher?“ Aber sie lässt mich hier am Grab noch eine Weile stehen, bis ich mich auch daran wieder erinnere: an die Gewissheit, dass das Leben nicht verloren ist, dass Gottes Ewigkeit sie wie eine warme Hand erwartet hat.

„Du weißt“, sagt die Seele, „es gibt noch mehr solcher Momente.“ Ja, natürlich, mein Herz ist nicht stumm, es zeigt mir von Zeit zu Zeit, dass mein Leben von Gottes Ewigkeit umfangen ist. Für einen kurzen Moment sehe ich mitten hinein in die Ewigkeit – sie sieht aus wie eine Hand, an die ich mich anlehnen kann und die mir warm den Rücken stärkt. In dieser Ewigkeit gehe ich nicht verloren, niemand geht darin verloren. Gottes Ewigkeit ist mehr als jedes Ziel, das ich mir im Leben setze. Sie ist weit größer als die Zeit, die sich zwischen Anfang und Ende meines Lebens

spannt. Sie relativiert meine Lebenszeit nicht, aber sie bettet sie ein. Sie umringt jeden Augenblick meines Lebens mit einer Zeit, die niemand messen kann.

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit. So schreibt der Prediger in der Bibel. Auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. (Prediger 3)

Victoria Fleck

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

» Was hülfte es **dem Menschen,**
wenn er die **ganze Welt** gewönne und nähme doch Schaden **an seiner Seele?**

MATTHÄUS 16,26

Gedanken zur Urlaubszeit:

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!

Markus 6,30-32

Diese Worte Jesu enthalten eine große Weisheit für unser Leben – für damals wie für heute. Wir unterbrechen den Alltag, um Jesus an einen "einsamen Ort" zu folgen, also an einen Ort, wo ich abseits aller Zwänge des Alltags zu mir kommen kann. Wir können nicht immer mit Vollgas unterwegs sein.

Es braucht zu gewissen Zeiten so etwas wie Entschleunigung: sonst scheitert die Sache, in der du unterwegs bist. Das gilt für viele Bereiche unseres Lebens. Gerade auch deswegen, weil heutzutage viele von der Werbestrategie des „Schneller – Höher – Weiter“ getrieben werden. Jede Minute des Tages wird verplant, muss ausgefüllt sein.

Es beginnt schon bei Anforderungen an die Kinder: Schneller, höher, weiter – es sind dies die Maßstäbe nach denen unser Leben heute funktioniert. Wir meinen, dass es gut sei, immer mehr Technik benutzen zu können, um mehr Zeit für anderes

zu haben. Aber woher kommt dann das Gehetzt sein? Es gibt natürlich so vieles, was ich machen möchte und tun muss.

Es grassiert der Virus der Beschleunigung, der immer mehr von uns erwischt. Dieser Virus – so müssen wir es wahrnehmen – macht krank an Leib und Seele anstatt Zufriedenheit, Gelassenheit und mehr Freiraum zu einer befriedigenden Lebensgestaltung zu ermöglichen. Viele übersehen den Zeitpunkt, dass ihr Lebensakku wieder aufgeladen werden muss. Solchen Menschen wird alles zur Last, sie schleppen sich an den Arbeitsplatz, der ihnen keine Freude mehr macht, sie haben keine Kraft mehr sich um die Familie zu kümmern und mit ihr etwas zu unternehmen. Viele empfinden keinen Spass mehr am Leben – und das in der sogenannten Spassgesellschaft, die einen Event nach dem anderen feiert.

In solchen Situationen sind Menschen in unserem Leben gefragt, die uns – verantwortungsbewusst wie gute Hirten – auf Möglichkeiten „einsamer Orte“ verweisen. Solche einsamen Orte können vielerlei sein: ● Orte, wohin ich mich im Alltag zurückziehen und aussteigen kann aus dem Druck – ein Spaziergang, das

Lesen eines Buches, das Zeithaben für Kinder, Enkel, Freunde--- eben verschiedenes, was mir keinen Druck bedeutet;

● das kann der Urlaub sein, wo ich einfach die Seele baumeln lasse und nicht weiß Gott wieviele Sehenswürdigkeitentrophäen sammle, so bereichernd das auch sein kann;

● das sind für uns Christen auch unsere persönlichen Gebetszeiten;

● das ist auch unser Sonntag, bei dem wir immer weniger erkennen, wie wichtig dieser freie Tag ist – als Freisein von Verpflichtungen, die das Tagewerk der anderen 6 Tage mit sich bringt, auch als notwendiger Rhythmus für das Gesunderhalten von Leib und Seele.

Unser Christsein, unsere Glaubenspraxis, die sich am Evangelium orientiert, verlangt von jedem von uns, die Verantwortung für unser eigenes Leben zu sehen, aber auch für die anderen. Diese Verantwortung heißt: gelegentlich herunter „vom Gaspedal“ des Alltags, also „entschleunigen“, die Skala der Notwendigkeiten unseres Lebens wieder neu ausrichten, um das Wichtigere vor dem weniger Wichtigem zu tun, also das rechte Maß zu sehen zwischen dem, wo meine Verantwortung zu handeln gegeben ist, und wo auch Entspannung, Spiel und Erholung wichtig sind, um überall in Gelassenheit meinen

Verpflichtungen nachkommen zu können.

Das verdeutlicht uns auch die Geschichte vom „mit dem Rebhuhn spielenden Apostel Johannes“: Ein Jäger kam zu ihm und sagte: „Warum vertust du deine Zeit mit Spielen, anstatt Gutes und Wichtiges zu tun?“ Johannes schaute ihn verwundert an und antwortete: „Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt?“ Der Jäger antwortete: „Das darf nicht immer sein, denn der Bogen würde seine Spannkraft verlieren, wenn er immer gespannt wäre. Wenn ich dann einen Pfeil abschießen wollte, hätte der Bogen keine Kraft mehr!“ „Siehst du“, sagte der alte Apostel Johannes, „so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so musst du dich selbst auch immer wieder entspannen und erholen, damit du Kraft findest, das zu tun, was notwendig ist und den ganzen Einsatz deiner Kräfte fordert.“

Ich wünsche uns, dass wir zu allem die richtige Zeit finden – zur Besinnung auf das Leben und gleichfalls auch zum Einsatz für das, was von mir abverlangt wird. Damit unser Leben glückt, braucht es beides: Besinnung, Innehalten und Engagement und Handeln in Verantwortung

aus Pfarre Oberalm
auf Facebook

Konfirmation in Zeilitzheim

Nicht nur aufgrund der gemeinsamen Fußballleidenschaft seien die elf Konfirmandinnen und Konfirmanden als Gruppe richtig zusammen- und in die Gemeinde und den Glauben hineingewachsen, betonte Pfarrerin Victoria Fleck in ihrer Predigt im Rahmen des Festgottesdienstes. Sie blickte auf deren zweijährige Vorbereitungszeit zurück. "Vertrauen auf Gott in schönen und schweren Zeiten", gab Pfarrerin Fleck den neun Mädchen und zwei Jungen mit auf den Weg, die am Palmsonntag in der festlich geschmückten und bis auf den letzten Platz gefüllten evangelischen St. Sigismund Kirche ihre

Konfirmation feierten. Nach dem Konfirmationsgelöbnis und der Einsegnung erhielten alle Jugendlichen ihre Konfirmationsurkunde und etwas Süßes sowie ein Kreuz, was sie stets an die enge Verbindung zu Gott erinnern soll. Michaela Strey überbrachte im Namen des Kirchenvorstandes gute Wünsche für eine gesegnete Zukunft. Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von der Zeilitzheimer Punkt-11-Band. Vor und nach dem Gottesdienst spielte der Posaunenchor unter der Leitung von Peter Dietrich.

Dominik Dorsch

Das Bild und die Namen wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

Von Pfarrerin Victoria Fleck konfirmiert wurden (von links):

Mit vielen unterwegs

Unter diesem Motto hatten wir an Himmelfahrt zum Gemeindest nach Krautheim eingeladen – und das waren wir dann auch.



Dieses Mal wieder traditionell am Gemeinschaftshaus. Bei wunderschönem Wetter feierten wir miteinander Gottesdienst, den der Posaunenchor klangvoll begleitet hat. Für die Kinder

eingerrichtet, so dass niemandem langweilig war. Dass wir als Christen nie allein unterwegs auf dem Weg zu Gott sind und gemeinsam an etwas Großem und Schö-nem teilhaben, dem sind wir gedanklich nachgegangen, um im Anschluss gemeinsam Schnitzel aller Art und ein unglaubliches Salatbuffet zu genießen. Gut gestärkt sind dann viele mit Ute Höfner zu einer Vogelstimmenwanderung aufgebrochen. Das war hoch-

interessant! Bei Kaffee und einem mindestens so beeindruckenden Kuchenbuffet klang das Fest aus. Danke noch einmal an alle, die sich beteiligt haben. Es macht Spaß, mit vielen unterwegs zu sein!

Die Kindergottesdienstkinder hatten Spardosen für die Kirchensanierung gebastelt, die in großen Mengen mitgenommen wurden. Ob in ihnen das übrige Kleingeld oder das Trinkgeld in der Praxis gesammelt wird, oder eine „Kirchensanierungssteuer“ auf jeden gefahrenen Motorradkilometer –mit vielen werden wir sicher das große Projekt „Kirchensanierung“ voranbringen.

Victoria Fleck



Vogelstimmenwanderung mit Ute Höfner

hatten Damaris Dülk und Manuela Gegner extra einen Basteltisch

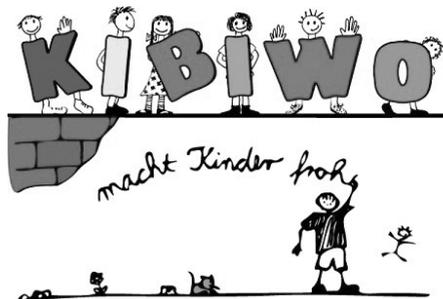
Gottesdienst zum Erntedankfest

„Wenn es keinen Erntedankgottesdienst in jedem Ort mehr gibt, dann kann man ja auch gleich Weihnachten abschaffen“ – Nein, keine Sorge, es wird auch in diesem Jahr in beiden Orten einen Erntedankgottesdienst geben. In Zeilitzheim feiern wir bereits am 29. September wie gewohnt mit Posaunenchor und festlich geschmückter Kirche. Dazu können Sie bereits bis Freitag, den 27.9.2019, Ihre Gaben in die Kirche bringen. Die vordere Tür wird offen sein.

Eine Woche später feiern wir dann in Krautheim einen Familiengottesdienst – für die ganze Familie vom Kleinkind bis zu den Großeltern. Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben wie schon in den letzten Jahren mit in den Gottesdienst, damit die Kinder den Altar schmücken können. Wie in jedem Jahr werden die Gaben an die Tafel in Gerolzhofen gespendet und die freut sich auch über haltbare Lebensmittel. Nur leider darf sie nichts Selbstgemachtes weitergeben. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende!

Victoria Fleck

Kinderbibelwoche in den Herbstferien



Weil das im letzten Jahr richtig schön war und nicht nur den Kindern, sondern auch den Mitarbeitenden viel Spaß gemacht hat, bieten wir auch in diesen Herbstferien wieder die ökumenische Kinderbibelwoche an. Alle weiteren Informationen zu den genauen Zeiten, zum Thema und zur Anmeldung werden nach den Sommerferien bekannt gegeben. Wir freuen uns schon auf Euch!



KiBiWo 2018

Foto: Laura Dorsch

Zeilitzheim, Gemeindehaus bzw. Feuerwehrhaus

Öffnungszeiten des Pfarrbüros im Gemeindehaus

Jeden Dienstag von **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Posaunenchor: Freitags, **20. 00 Uhr.**

Kaffeestunde im Feuerwehrhaus:

31.07.2019 * 25.09.2019 * 30.10.2019 * jeweils ab **15.00 Uhr.**

Bücherei im Rathaus:

Immer nach den **10. 00 Uhr-** Gottesdiensten oder nach Vereinbarung. (Außer in den Ferien)

Jungschar:

Die Jungschar trifft sich in Zukunft zu besonderen Aktionen. Die genauen Termine werden im Amtsblatt bekannt gegeben.

Ansprechperson: Frau Kerstin Drechsel, Zeilitzheim, Tel. 09381 - 803397

Krautheim, Feuerwehrhaus

Kindergottesdienst:

28.07.2019 und 27.10.2019 jeweils von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr

Music & Message - Jugendgottesdienste des Dekanats

12.07.2019 in Abtswind

11.10.2019 in Gerolzhofen

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Kirchentaxi: Seit diesem Jahr feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Die Mitfahrgelegenheit wurde vom Kirchenvorstand neu geregelt.

Genaueres können Sie auf Seite 15 nachlesen.



Gottesdienste

Juli

1. Juli	Kirchweihmontag
10.00 Uhr	Zeilitzheim Lesung aus der Chronik
7. Juli	3. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr	Krautheim ● Punkt 11 - mit anschl. Picknick
14. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Zeilitzheim
21. Juli	5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Krautheim Jubelkonfirmation und Abendmahl
28. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Zeilitzheim

August

4. August	7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Krautheim
11. August	8. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Zeilitzheim
18. August	9. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Krautheim
25. August	10. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Zeilitzheim Weinfest am Marktplatz
10.00 Uhr	Krautheim Beichte und Abendmahl
26. August	Kirchweihmontag
10.00 Uhr	Krautheim Lesung aus der Chronik

September

1. September	11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Zeilitzheim
8. September	12. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Krautheim
15. September	13. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr	Zeilitzheim ● Punkt 11 - mit anschl. Mittagessen
22. September	14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Krautheim
29. September	Erntedankfest
10.00 Uhr	Zeilitzheim mit Abendmahl

Oktober

6. Oktober	Erntedankfest
10.00 Uhr	Krautheim Familiengottesdienst
13. Oktober	17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Zeilitzheim
20. Oktober	18. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Krautheim mit Abendmahl
26. Oktober	Samstag
19.30 Uhr	Krautheim Atempause-Gottesdienst
27. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Zeilitzheim
31. Oktober	Reformationstag
18.00 Uhr	Castell Gottesdienst mit Empfang

Juli 2019	
12.07.2019 Music u. Message Jugendgottesdienst Kirche in Abtswind	19.00 Uhr
31.07.2019 Kaffeestunde Feuerwehrhaus Zeilitzheim	15.00 Uhr
August 2019	
Keine Termine	
September 2019	
25.09.2019 Kaffeestunde Feuerwehrhaus Zeilitzheim	15.00 Uhr
Oktober 2019	
11.10.2019 Music u. Message Jugendgottesdienst ev. Kirche in Gerolzhofen	19.00 Uhr
30.10.2019 Kaffeestunde mit Mundartgedichten, vorgetragen von Herrn Kümpel Feuerwehrhaus Zeilitzheim	15.00 Uhr

Im Gebet verbunden

Die Idee, Lieblingsgebete in unserer Gemeinde zu sammeln, fand kaum Resonanz. Aber eine Email bekam ich doch und die hat mich besonders gefreut. Sie kam nämlich von einer Katholikin aus einem Nachbardorf. Das Gebet verbindet uns Christen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg. Und weil mich das von ihr geschickte Gebet von Edith Stein sehr berührt hat, teile ich es mit Ihnen:

*Ohne Vorbehalt
und ohne Sorgen
leg mein Leben ich
in deine Hand
Sei mein Heute,
sei mein gläubig Morgen,
sei mein Gestern,
das ich überwand.
Frag mich nicht
nach meinen Sehnsuchtswegen -
bin in deinem Mosaik
ein Stein.
Wirst mich
an die rechte Seite legen -
Deinen Händen
bette ich mich ein.*

Mitfahrgelegenheit zu den Gottesdiensten

**Neue Regelung:
nach Bedarf und von Haustür zu Haustür**

Vielleicht liegt es daran, dass der Weg zum Treffpunkt zu weit ist? Obwohl es erfreulich viele gibt, die die Gottesdienste auch im Nachbarort besuchen, wurde der angebotene Fahrdienst kaum in Anspruch genommen. Wir haben uns in den Kirchenvorständen nun darauf geeinigt, dass der Fahrdienst nach Bedarf angeboten wird. Wenn Sie also gern mitgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte bis Freitagabend im Pfarramt (Tel: 09381/2470). Dort können Sie auch unkompliziert eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir rufen Sie zurück und verabreden auch gleich einen Treffpunkt: direkt bei Ihnen vor der Haustür! Wir hoffen, dass dies weitere Hürden abbauen wird, so dass die gemeinsamen Gottesdienste von allen besucht werden können.



Neuer Bücherei-Termin

Damit in Zukunft noch mehr Le-sebegeisterte Zugang zur Bücherei haben, wird sie ab September immer nach den Punkt 11 Gottesdiensten geöffnet sein. Ich möchte an dieser Stelle Ingrid Holzheid einmal ganz herzlich für ihren wunderbaren und sehr zuverlässigen Dienst danken. Der umfasst nicht nur das regelmäßige Öffnen nach den Gottesdiensten, sondern auch die Neuanschaffung von Büchern, so dass es nie langweilig wird zu kommen. Eine kleine Kostprobe finden Sie ja in der regelmäßigen Rubrik im Gemeindebrief. Und was vielen gar nicht auffällt: Ingrid Holzheid öffnet unsere Bücherei auch den Kindergarten- und Schulkindern und natürlich ist das nicht am Sonntag. Herzlichen Dank!

Victoria Fleck



Weltweit am Tisch des Herrn

Seit 1990 besteht eine Partnerschaft zwischen Dekanat Castell und dem Lutherischen "Senior-Flierl-Seminary" in Finschhafen, in dem Pfarrer für die Evang.-Luth. Kirche in Papua-Neuguinea ausgebildet werden.

In unseren Kirchen stehen geschnitz-



te Sammelboxen für die Spenden, mit denen wir das theologische Ausbildungsseminar in Logaweng, Papua Neuguinea, unterstützen. Das hat die vier Besucher, die im vergangenen Jahr im Dekanat Castell und auch bei uns in Krautheim waren, sehr beeindruckt.

Nun haben die Studenten in Logaweng für unser Dekanat gesammelt – als Zeichen der Verbundenheit.

250 Euro haben wir erhalten und besorgen damit Hostien für alle Kirchengemeinden in unserem Dekanat – ein sichtbares Zeichen, dass wir



beim Abendmahl mit der großen Gemeinschaft der weltweiten Kirche am Tisch des Herrn versammelt sind.



In diesen Tagen gehen einige Kisten mit englischsprachigen theologischen Büchern für das Senior-Flierl-Seminar mit einem Container aus Neuendettelsau auf die Reise nach Logaweng. Mit diesen Büchern unterstützen wir die Ausbildung der angehenden Pfarrer dort.

●Punkt 11 -Gottesdienst feierte Geburtstag

Seit zehn Jahren gibt es regelmäßig moderne Punkt 11-Gottesdienste in den beiden Kirchengemeinden Zeilzheim und Krautheim. Der Name ist sozusagen Programm. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und enthält alle wesentlichen Bestandteile jedoch im frischen Gewand. Im Anschluss wird ein gemeinsames Mittagessen angeboten und gerne angenommen. Von der Vorbereitung über die modernen Lieder der Band bis hin zu den Anspielen und den kulinarischen Beiträgen zum Büffet sind viele Gemeindemitglieder beteiligt und stecken viel Liebe in diese Arbeit.

Diese Liebe war auch Thema des Grußwortes des Pfarrerehepaars Claudia und Ulrich Jobst, das sie zum Jubiläum geschickt hatten. Sie hatten den Gottesdienst mit ins Leben gerufen aber bei der Geburtstagsfeier konnten sie leider nicht anwesend sein. Das Team freute sich besonders, dass nun Pfarrerin Victoria Fleck ebenso viel Liebe, Engagement und Ideen in diesen Gottesdienst einbringt. Bei ihren kurzweiligen und spannenden

Predigten ist es in den sehr lebhaften Gottesdiensten oft mucksmäuschenstill. In ihrer Geburtstagspredigt griff sie das Thema der unbegreiflichen Dimension der Liebe Gottes auf. Zuvor hatten drei Clowns vergeblich versucht die Dimensionen von Mö-



Lebendig und liebevoll vorbereitet, so präsentieren sich die Punkt11-Gottesdienste, auch nach 10 Jahren noch. Foto: Stefan Polster

belstücken und Räumen zu begreifen. Mit Zollstock und haarsträubenden Messmethoden und der unfreiwilligen Mithilfe der Gottesdienstbesucher verbreiteten sie Heiterkeit und sorgten mit einem Luftballonspiel für Bewegung und Interaktion. Zur Feier des Tages gab es Sekt, Geburtstags-torte und ein Seifenblasenspalier.

Stefan Polster

Gemeindeausflug nach Themar in Südthüringen mit der evang. Kirchengemeinde Gerolzhofen

Am Sonntag, den 28. Juli soll wieder ein Gemeindeausflug stattfinden: Es geht ins Werratal, nach Themar, unweit von Meiningen. Wenn wir um 8.00 Uhr in Gerolzhofen in den Bus steigen, sind wir rechtzeitig um

10.00 Uhr zum Gottesdienst in der St. Bartholomäus-Kirche. Bemerkenswert in dieser spätgotischen Kirche ist ein um 1500 entstandener Marienaltar, vielleicht das Werk eines Bamberger Meisters. Nach

dem Gottesdienst schließt sich eine Kirchenführung an, eventuell auch ein Besuch in der Türmerstube mit Ausblick auf die Stadt. Danach ist Zeit für einen Rundgang durch den Ort mit Amtshaus, Wehrmauer und zahlreichen Holz- und Fachwerkhäusern. Es gibt auch einen kleinen Schaukonsum, der an das Warenangebot

von früher erinnert. Nach dem Mittagessen ist ein Besuch im Freilichtmuseum Kloster Veßra geplant, wo eine Ausstellung zur Geschichte der Grafschaft Henneberg, Landmaschinen von früher und heute und oft auch kunsthandwerkliche Sonderausstellungen zu sehen sind.

Um einen Überblick zu bekommen, mit wie vielen Teilnehmern zu rechnen ist, bitten wir Sie um Anmeldung bis 15 Juli im

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Gerolzhofen Dreimühlenstr. 2

97447 Gerolzhofen

tel. 09382/1597

fax. 09382/1707

Ein Unkostenbeitrag wird während der Fahrt eingesammelt.



Blick in den Innenraum



Kirche in Themar

Aus der Bücherei

Maja Lunde

Die Geschichte des Wassers

„Norwegen, 2017. Die fast 70-jährige Umweltaktivistin Signe begibt sich auf eine riskante Reise: Mit einem Segelboot versucht sie die französische Küste zu erreichen. An Bord eine Fracht, die das Schicksal des blauen Planeten verändern kann.

Frankreich, 2041. Eine große Dürre zwingt die Menschen Südeuropas zur Flucht in den Norden, es ist längst nicht genug Trinkwasser für alle da. Doch bei dem jungen Vater David und seiner Tochter Lou keimt Hoffnung auf, als sie in einem vertrockneten Garten ein uraltes Segelboot entdecken. Signes Segelboot.

Virtuos verknüpft Maja Lunde das Leben und Lieben der Menschen mit dem, woraus alles Leben gemacht ist: dem Wasser. Ihr neuer Roman ist eine Feier des Wassers in seiner elementaren Kraft und ergreifende Warnung vor seiner Endlichkeit.“

aus Amazon

Maja Lunde wurde 1975 in Oslo geboren, wo sie auch heute noch mit ihrer Familie lebt. Ihr Roman "Die Geschichte der Bienen" wurde mit dem norwegischen Buchhändlerpreis ausgezeichnet und sorgte auch international für Furore. Das Buch stand monatelang auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste und wurde in 30 Länder verkauft. "Die Geschichte des Wassers" ist der zweite Teil ihres literarischen Klima-Quartetts, das sich mit den Folgen menschlichen Handelns für die Natur beschäftigt.



Reinhold Holzheid



Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag:

Sie erhalten außerdem Post! Zu Ihrem Geburtstag gratuliert Ihnen Pfarrerin Fleck persönlich mit einer Karte und zu runden und halbrunden Geburtstagen wird sie Sie besuchen. Oft erst nach dem Geburtstag, denn dann ist mehr Zeit für ein Gespräch.



Die Daten wurden aus Datenschutzgründen entfernt.

„Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Zeilitzheim u. Krautheim werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro oder der Pfarrerin ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss 4 Wochen vor dem Erscheinen des Gemeindebriefes vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.“

Herbstsammlung der Diakonie Bayern vom 14. - 20. Oktober 2019

„Sucht hat viele Gesichter und kennt keine Altersgrenze“

Alkohol, Drogen und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe.



Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser

erreicht werden. Die diakonische Suchtkrankenhilfe bietet Information, Vorbeugung, Früherkennung, Beratung, ambulante und stationäre Behandlung und Selbsthilfe. Denn Suchtprobleme sind lösbar.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote der Suchtkrankenhilfe und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbst-

sammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Suchtkrankenhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Susanne Ehrler, Telefon: 0911/9354-264, ehrler@diakonie-bayern.de

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2019

Spendenhotline: 5 € /10 € oder 15 € mit Ihrem Anruf unter 0800 700 50 80 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Kasualien:

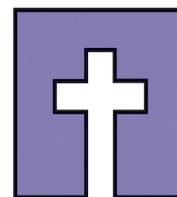


Getauft wurden:

Die Daten wurden aus Datenschutzgründen entfernt.



Getraut wurden:



Beerdigt wurden:

**Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;
weiche nicht, denn ich bin dein Gott.
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,
ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
Jesaja 41, 10**

Gemeinde im Bild

